Protokoll

der 35. Generalversammlung der Fernsehgenossenschaft Dulliken

---

Datum:	Donnerstag, 31. Mai 2012, 19.00 Uhr
Ort:	Mehrzweckraum, Bürgergemeinde Dulliken
Vorsitz:	André Jäggi, AJ, Präsident
Vorstand:	Dr. Josef Frey, JF, Vizepräsident Kurt Arnold, KA, Kassier Priska Felber, PF, Sekretärin Hans-Rudolf Bürki, HRB Peter Strub, PS
Entschuldigt:	Ernst Rüfenacht, ER Ursula Bodmer, UB
Revisionsstelle:	Bruno Gervasoni
Anwesend	3 Genossenschafter
Traktanden:	1. Begrüssung 2. Wahl des Stimmenzählers 3. Protokoll der 34. GV vom 12.05.11 4. Jahresbericht des Präsidenten 5. Abnahme: a) der Betriebsrechnung 2011 b) der Bilanz 2011 c) des Revisionsstellenberichts d) des Budgets 2012 6. Entlastung der Verwaltung 7. Gebührentarif 2013 8. Wahl der Revisionsstelle 9. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Präsident, André Jäggi, begrüsst die Anwesenden, im Besonderen die Genossenschafter sowie den Revisor, Bruno Gervasoni.

Die Einladung zur 35. Generalversammlung wurde statutengemäss im Niederämter Anzeiger vom 17.05.2012 publiziert. Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Reihenfolge genehmigt.

2. Wahl des Stimmenzählers

Der Präsident übernimmt die Aufgabe.

3. Protokoll der 34. GV vom 12.05.11

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin, Priska Felber, verdankt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident, André Jäggi, verliest den Jahresbericht 2011.

Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Ursprünglich wurde unser Breitbandkabelnetz ausschließlich für die Übertragung von TV und Radio-Signalen verwendet. Durch die Einführung neuer Dienste wie Internet, Telefonie, digitales Fernsehen und HDTV mussten wir die Voraussetzungen für ein hochleistungsfähiges Netz laufend den neuen Gegebenheiten anpassen. Für die Endkunden sind nicht nur die immer höheren Geschwindigkeiten attraktiv, sondern auch das hervorragende Preis-Leistungsverhältnis unserer TV-Kabelnetzanlage. Diese Wirkung kann sich jedoch nur fortsetzen, wenn wir unser Netz weiter entwickeln und die bestmögliche Technik verwenden, damit die Anlage auf dem neusten Stand bleibt. Wir müssen die notwendigen Investitionen tätigen und die neuen sowie modernisierten Infrastrukturen unseren Mitgliedern zur Verfügung stellen. Nur attraktive Angebote schaffen Wachstum. Günstige und leistungsfähige Kommunikationsmittel werden auch in Zukunft der entscheidende Wettbewerbsfaktor sein.

Längerfristig wird das analoge vom digitalen TV abgelöst. Die digitale Nutzung im Breitbandkabel steigt kontinuierlich und der Bedarf an Bandbreiten wächst von Jahr zu Jahr. Heute werden viele TV-Programme gleichzeitig analog, digital und im HD-Format zur Verfügung gestellt. 10 digitale TV-Programme, respektive 4 HD-Sender entsprechen ca. einem analogen Sendeplatz. Aus diesem Grund werden immer mehr analoge Sender aus dem Programmangebot verdrängt. Das analoge Angebot wird mit ca. 35 bis 40 Sendern aber weiterhin aufrechterhalten.

Die Zukunft gehört der HD-Technologie (High Definition-Format). Die Verbraucher verlangen mehr Realitätstreue und überlegene Bildqualität in allen Aspekten der Fernsehunterhaltung. Ab 2012 wird die Verbreitung von TV-Programmen in HD-Qualität markant ansteigen.

Die positive Wirkung des Infrastrukturwettbewerbs dynamisiert auch den Konkurrenzkampf im Internetmarkt. In der Folge werden sich die verfügbaren Geschwindigkeiten weiter erhöhen und die Preise für die Endkunden sinken.

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr an drei Sitzungen um die laufenden Geschäfte zu bearbeiten und gemeinsam optimale Ergebnisse zu bewirken. Vizepräsident, Josef Frey, und ich haben am 27.04.2011 und am 30.11.2011 an den Delegiertenversammlungen des Yetnet-Verbandes teilgenommen.
Im Jahr 2011 konnten wir sieben Einfamilienhäuser an unser Netz anschliessen. Leider mussten an der Bodenackerstrasse und am Wilberg zwei Kabelumlegungen aufgrund von Gartenumgestaltungen ausgeführt werden.

Der harte Konkurrenzkampf mit der Swisscom hat sich auch in unserem Netz negativ bemerkbar gemacht. Die Zahl der aktiven Anschlüsse ist von 1921 auf 1910 gesunken. Bei den Kombi-Produkten, Internet und Telefonie, konnten wir erfreulicherweise auch im Jahr 2011 einen Zuwachs feststellen. Bereits 339 Kabelabonnenten surfen im Internet über unser Netz. 138 telefonieren über das TV-Kabel, dies ist eine Zunahme von 24 Telefonkunden zum Vorjahr.

Die Fernsehgenossenschaft Dulliken verfügt über eine gute finanzielle Basis und ist daher für die anstehenden technischen Optimierungen gut gerüstet. Mit den monatlichen Betriebskostenbeiträgen von 8.00 bzw. 13.00 CHF haben wir im regionalen Vergleich das

günstigste Angebot. Dennoch konnten wir im Berichtsjahr 2011 einen Betriebsgewinn von CHF 28'665.75 erwirtschaften.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich meinem Team im Vorstand der Fernsehgenossenschaft Dulliken, für die Arbeit, die es im vergangenen Jahr geleistet hat aussprechen. Unser Dank gebührt auch den Mitarbeitenden und der Geschäftsleitung der Firma WD Comtec AG in Schönenwerd, für die gute Zusammenarbeit und natürlich danke ich auch Ihnen, liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, für Ihr Interesse und das Erscheinen heute Abend.

André Jäggi, Präsident

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.
Vizepräsident, Josef Frey, verdankt die Berichterstattung des Präsident und hebt dessen Kompetenz hervor, welche dieser dank der Verwurzelung im Metier aufweisen kann und somit die FGD für die Zukunft bestens ausrüsten kann.

5. Abnahme: a) der Betriebsrechnung 2011, b) der Bilanz 2011, c) des Revisionsstellenberichts, d) des Budgets 2012

Kassier Kurt Arnold erläutert die vorliegende Jahresrechnung.

Es resultiert ein Gewinn von CHF 28'665.75.

Die Prüfung der Jahresrechnung, nach dem Schweizer Standard der eingeschränkten Revision, wurde von Bruno Gervasoni durchgeführt. Er bestätigt die Übereinstimmung der Bilanz per 31.12.2011 und der Betriebsrechnung 2011, mit der Buchhaltung und empfiehlt, die Rechnung zu genehmigen.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

Der Präsident dankt Kurt Arnold für seine saubere und ordnungsgemässe Arbeit, wie auch Bruno Gervasoni für die exakte Buchprüfung.

6. Entlastung der Verwaltung

Der Verwaltung wird einstimmig Décharge erteilt.

7. Gebührentarif

Unter Betonung der im Vergleich weitherum tiefsten Gebühren, empfiehlt der Vorstand die gegenwärtigen Tarife beizubehalten.

Variante I	CHF 96.00
Variante II	CHF 156.00
Miete pro Jahr	CHF 294.00

Die Versammlung genehmigt die Gebühren einstimmig.

8. Wahl der Revisionsstelle

Bruno Gervasoni stellt sich für ein weiteres Jahr als Revisor zur Verfügung.

Von den Versammelten wird Herr Bruno Gervasoni einstimmig wiedergewählt.

9. Verschiedenes

Bruno Gervasoni bedankt sich für seine Wiederwahl als Revisor.
Präsident André Jäggi dankt den Anwesenden nochmals für das Interesse und die Teilnahme an der Generalversammlung und wünscht allen weiterhin ungestörten Empfang.

Ende der Sitzung: 19.45 Uhr

....
André Jäggi, Präsident Priska Felber, Sekretärin